

Ein Bericht über die Trakehner Hengstparade in Münster von der Bundesjugendbeauftragten Ulrike Sahn

Am 10. Februar fand bereits zum neunten Mal die große Trakehner Hengstparade des Zuchtbezirks Westfalen statt. Bereits einen Tag zuvor präsentierte sich ein etwa 15köpfiges Hengstlot der Körkommission zur vorgezogenen Frühjahrskörung und Anerkennung.

Erstmalig wurden in diesem Jahr beide Veranstaltungen im Westfälischen Pferdezentrum in Münster - Handorf kombiniert. Der Züchterabend mit einem Vortrag von Dr. Miesner - Zucht-Geschäftsführer der FN- über die *Situation der deutschen Pferdezüchtverbände im europäischen Umfeld* rundete das Trakehner Hengstwochenende ab.

Mit Abschluss der Körung begann am Samstag um 13.30 Uhr die Hengstschau vor ausverkauftem Haus mit mehr als 60 Pferden. Ein interessantes und kurzweiliges Programm mit vielen Höhepunkten führte durch den Nachmittag. Lektionssichere Routiniers und bewegungsstarke Youngster begeisterten das Publikum, das nicht nur aus „Trakehnern“ bestand.

Eingeleitet wurde die Hengstparade durch KOSTOLANY und Otto Langels (zusammen 99 Jahre alt). Als preußischer Kurierdienst unterwegs, überbrachten sie eine dringende Mitteilung an die Verbandspräsidentin Petra Wilm. Sie verlas die ihr überbrachte Jubiläumsbotschaft und erklärte damit das 275. Jubiläumsjahr der Trakehner Rasse für offiziell eröffnet.

Daraufhin konnte die eigentliche Schau beginnen:

Ausbalanciert, bewegungsstark und gut weiterentwickelt zeigten sich nicht nur Sieger und Reservesieger der letzten Körung: SONGLINE und DONAUGOLD, auch die Prämienhengste ZAUBERFÜRST und KROKANT sowie DORKAS, CHARDONNE und besonders BALLZAUBER wussten zu überzeugen. Herauszuheben sind die fast durchgehend reell gerittenen und altersangepassten Vorstellungen der jungen Pferde. Die schon bei der Körung auffallend hohe und besonders gleichmäßige Qualität der jetzt Dreijährigen Hengste ließ sich in derselben Weise unter dem Sattel wieder erkennen.

Weiter ging es mit den vier- und fünfjährigen Hengsten: IMPERIO, UNION JACK, MERALDIK, CANZLER, EASY GAME, PRICOLINO, LORD LUCIANO, DONAUZAUBER sowie die Siegerhengste LE ROUGE und HERZENSDIEB präsentierten sich deutlich gereift und gut entwickelt. Die meisten dieser Hengste haben eine erfolgreiche Leistungsprüfung abgelegt.

Friederike Schulz-Wallner präsentierte in vorbildlicher Manier den ehemaligen Körsieger und Bundeschampionatsfinalisten IN FLAGRANTI auf dem Weg von L zu M. Einen Schritt weiter und bereits siegreich in Dressurpferdeprüfungen der Klasse M demonstrierten PATMOS und Eva Zieglwalner ihr Können. CONNERY unter Kathrin Poll und sein Halbbruder EPERNAY mit Ingo Menze befinden sich altersbedingt noch einen Schritt weiter, auf dem Weg in die Schwere Klasse.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall der Finnischen Meisterin Terhi Stegars, mussten sich SAMBATÄNZER, FINCKENSTEIN und AXIS einem Fremdreitertest der besonderen Art unterziehen. Axis und Eva Zieglwalner meisterten diese Aufgabe beispielhaft. Geschmeidig und sicher zeigte sich der Rappe unter seiner fremden Reiterin.

Zurück aus England und dieses Jahr erstmals wieder in Deutschland auf Station, begeisterte der spektakuläre und weit geförderte POLARION, der nicht nur durch Erfolge in internationalen Dressurprüfungen, sondern durch seinen vielseitig talentierten Sohn Grafenstolz TSF auch in der Vererbung bereits von sich reden machte.

K2 hat ebenfalls die Station gewechselt und präsentierte sich nun unter seinem neuen Reiter Falk Rosenbauer sehr sicher in den Lektionen der schweren Klasse.

Im direkten Vergleich zur Hengstschau des vergangenen Jahres, eine ganze Ausbildungsstufe weiter und außerordentlich sicher in den geforderten Lektionen, zeigten vier hocherfolgreiche Hengste das bisher Erlernte: INSTERBURG TSF und Carola Koppelman waren in der schweren Klasse erfolgreich, URSPRUNG TSF sammelte mit Dorothee Schneider Schleifen auf Intermediaire-Niveau und KAPRIOLAN F mit Eva Zieglwalner sowie POLARZAUBER TSF mit Nicole Kochskämper verbuchten erste Erfolge im Grand Prix. MONTEVERDI TSF und MÜNCHHAUSEN TSF, beides international etablierte Spitzhengste, traten gemeinsam auf und glänzten mit neuem Beritt. Während Valerie Hüttner Monteverdi TSF selbst in allen Grand Prix Lektionen präsentierte, strahlte Münchenhausen unter seiner neuen Reiterin Andrea Landy Silling.

Nach einer kurzen Umbaupause ging es zunächst mit den Springhengsten weiter: CAMARO; DER DÜRER, SKY DANCER, HEOPS, außerdem die Vollblüter OSTERMOND XX und BETEL XX zeigten sich mit viel Vermögen und schöner Manier in ihrem Fachgebiet. Erstmals unter dem Sattel bewies HIRTENTANZ, warum er seinerzeit zum besten Springhengst der Körung gekürt wurde. Durch überragendes Springen, hervorragende Rittigkeit und gute Grundgangarten machte CZAR auf sich aufmerksam. Der in Polen gezogene Schimmelhengst -dort bereits hocheffolgreich in Springchampionaten- ist für die Deutsche Trakehnerzucht (noch) nicht anerkannt und wurde zum ersten Mal in Deutschland präsentiert.

Neben den bereits genannten Vollbütern wurden ESTEBAN XX, FABERGER XX und ZÖLLNER XX vorgestellt. Besonders erfreulich ist die Veranlagung der gezeigten Blutpferde für verschiedenste Disziplinen.

Einen Gruß seiner Tochter Matiné, Publikumsliebbling der Weltreiterspiele in Aachen 2006, brachte SILVERMOON vorbei. Schwungvoll und beeindruckend, dabei sicher in allen Lektionen des Grand Prix, stellte sich der sechzehnjährige Silberschimmel dar. Das eindrucksvolle Finale der Veranstaltung bildeten Fünf Hengste im Alter von acht bis zehn Jahren, die sich auf der Karriereleiter nach ganz oben befinden.

Allen voran die drei „Kaiser“. KAISERDOM, durch den Ausfall von Kathrin Meyer zu Strohen diesmal mit Kathrin Poll im Sattel, beeindruckte mit seinem lockeren Bewegungspotential.

Sein „großer Bruder“, der Kürsieger des Nürnberger Burgpokals und Seriensieger in Klasse S: KAISERKULT TSF brachte durch seinen Auftritt mit Dorothee Schneider die Halle zum Jubeln.

KAISER WILHELM, der dritte im Bunde und ein Namensvetter der beiden Vollgeschwister, kam aus Dänemark und faszinierte mit seiner Reiterin Anke ter Beek vor allem durch seine unerschütterliche Leichtigkeit.

Als krönenden Abschluss der Hengstparade gab es ein Pas de Deux des Sieger- und Reservesiegers des Körjahrgangs 2000: KING ARTHUR TSF UND HOF RAT unter ihren Besitzerinnen Petra Wilm und Friederike Bünger-Peters zelebrierten mit sportlichen Darbietungen der höchsten Klasse ein Finale der besonderen Art.